

„**Gott ist unsere Zuversicht und Stärke**“, so lautet der aktuelle Monatsspruch in diesem September. Das Weltgeschehen stellt die Zuversicht und die Hoffnung für die kommende Zeit ziemlich auf die Probe. Mir ist es in solchen Phasen wichtig, den Blick nach vorne nicht zu verlieren und ermutigende Zeichen der Hoffnung zu entdecken.

„Bleiben Sie zuversichtlich!“, mit dieser Ermutigung schließt der Moderator der Tages-themen jede Sendung. Nur drei Worte, doch stimmig, gerade in unübersichtlichen Zeiten. Dabei liegen Zuversicht und Hoffnung eng beisammen. Die Hoffnung gibt Anlass, zu vertrauen, dass das noch Ungewisse am Ende gut werden möge, während Zuversicht die Kraft gibt, das Kommende anzugehen oder wenigstens damit klarzukommen.

Für den christlichen Glauben gehören die Hoffnung und Zuversicht zu den Grundfesten.

Der Glaube stärkt das Vertrauen, dass wir gemeinsam Herausforderungen meistern können, an unserem Lebensort, in unserem Dorf. Nach den Sommerferien stehen in unserer Gemeinde viele schöne Ereignisse an: die Einschulung der Grundschul Kinder, die Treffen der Pfadfinder oder des Chores Terziano, Konzerte in der St. Nicolai-Kirche, das Frauenfrühstück Ende Oktober und vieles andere mehr, von dem in diesem Gemeindebrief zu lesen ist. Alles zeigt, dass wir gemeinsam eine lebendige Gemeinde sind und viel schaffen können! Denn „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“. Genau das wünsche ich Ihnen und Euch – Kraft, Hoffnung und Zuversicht!

*Ihr Pastor Peter Reichelt*

## **GOTT DES LEBENS,**

du hast uns das Lachen geschenkt und die Tränen,  
die Freude und die Trauer,  
die leichten und die schweren Tage.

Lass uns erkennen,  
dass beides seinen Platz hat –  
dass Weinen Raum schafft für Trost  
und Lachen Hoffnung bringt.

**AMEN**